

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1997-1998)

Heft: 58

Buchbesprechung: Das Recht des Alten auf Eigensinn : ein notwendiges Lesebuch für Angehörige und Pflegende

Autor: Mettler, S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Recht des Alten auf Eigensinn

Ein notwendiges Lesebuch für Angehörige und Pflegende
(Reinhardts Gerontologische Reihe, Band 13, Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel, 1997, 228 S., 8 Abb. (3-497-01416-8) Fr. 37.--.

Der Autor versteht es, sehr subtil die Interaktionen bei der Betreuung alter, pflegebedürftiger Menschen aufzuzeigen. Sein Mut, unterschwellige, als hochstehend verbrämte Beweggründe schonungslos aufzudecken und als das zu benennen, was sie sind, nämlich Mechanismen der Pflegenden zum eigenen Schutz, ist bemerkenswert (Beispiel: "Ich habe zuwenig Zeit, um mich Frau Soundso zu widmen", dabei fehlt die Zeit offensichtlich nicht zum Rauchen zwischendurch oder zum Plaudern mit Mitarbeitenden). Das Buch gibt betreuenden Angehörigen und auch professionellem Pflegepersonal unkonventionelle und tiefschürfende Denkanstöße zu ihrem Verhalten in den verschiedensten, zweifellos oft wirklich komplexen Betreuungssituationen. Voraussetzung für einen echten Gewinn aus dessen Lektüre ist allerdings die Bereitschaft der Leserin, des Lesers, sich selbst und die eigene Handlungsweise immer wieder zu hinterfragen und dabei auch sogenannte "Bewährtes und Erprobtes" nicht auszuschliessen.
